



*Ein Projekt des UFO und der Deutschen Oper am Rhein / Spielzeit 2025/26*

***DER MENSCHHEIT STIMME***  
***(Der Riese vom König Heinrich Platz)***

***20. September 2025:***

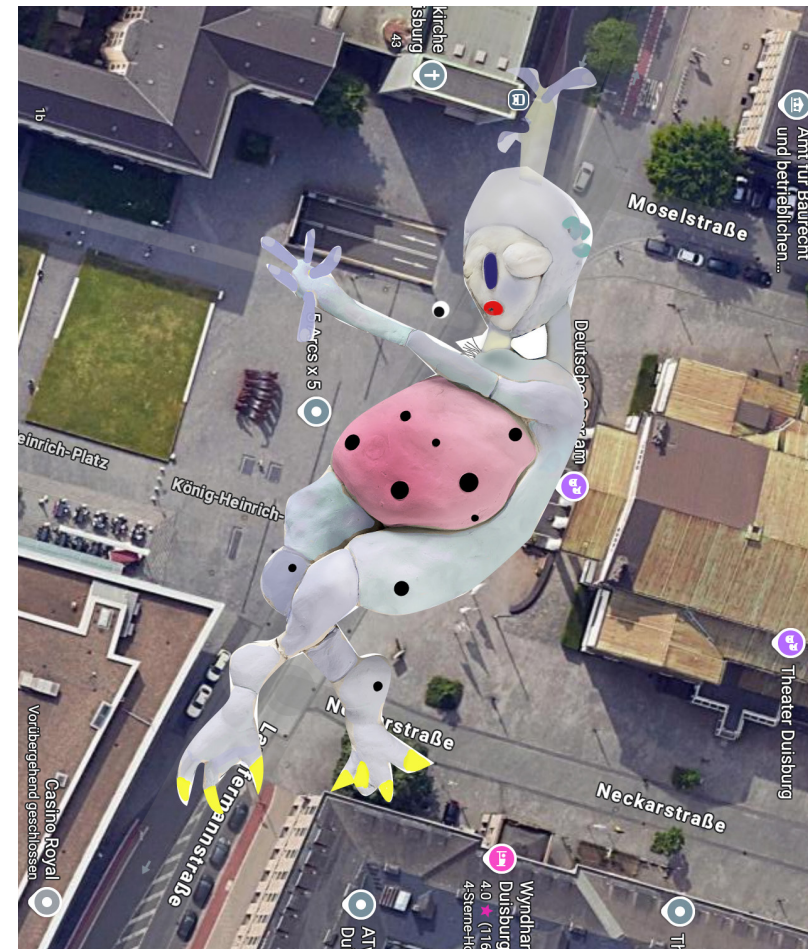
Lange Zeit dachten wir alle, der König Heinrich Platz sei ein Platz wie jeder andere auch. Doch wir lagen komplett daneben.

Als das UFO auf der Suche nach einem geeigneten Landeplatz über den König Heinrich Platz geflogen war, hat es nämlich etwas gesehen: Unter dem Platz, zwischen Asphalt, Erde und Rasenfläche, da schlummert tatsächlich der große, alte, weise Riese der Menschenrechte. Ja, mitten in Duisburg.

„Ein Riese? Das ist doch ein Märchen“, denkst du vielleicht. Naja. Nicht ganz. Für die wirklich großen, wirklich wichtigen Sachen, solche, die die ganze Menschheit betreffen, gibt es Riesen. Sie werden von der Sorgfalt und der Achtsamkeit genährt, die wir diesen wichtigen Sachen zukommen lassen. Und die Menschenrechte, die sind genau so eine wirklich große Sache. Kümmern wir uns nicht um sie, dann wird der Riese der Menschenrechte müde und schläft ein. Und nur mit größter Anstrengung, im Namen der großen Sache, können wir ihn wieder wecken.

Woher ich das weiß? Ich habe es im UFO gelernt. Das UFO hat uns viele wertvolle Hinweise hinterlassen. Weil wir den Riesen in der Erde ja gar nicht sehen können, hat das UFO uns sogar ein Abbild von ihm gemacht - ein Modell, auf dem wir ganz genau sehen können, wie und wo er liegt und schläft. Ganz abgemagert und zerrupft sieht er aus. Es ist wirklich höchste Zeit, dass er wieder zu Kräften kommt. Das hat uns das UFO klar und deutlich vor Augen geführt.

Wir müssen ihn wecken! Wir müssen zusehen, dass seine Stimme wieder zu hören ist, laut und stark: Die Stimme der Menschheit, die nur dann wirklich erklingen kann, wenn wir alle, und zwar wirklich alle, mithelfen; wenn wir gemeinsam zur Tat schreiten.



## ***vor Beginn***

Es ist der 20. September 2025. Nach Wochen der Vorbereitung haben wir uns heute versammelt, um den Riesen zu wecken! Die ganze Stadt ist auf den Beinen. Viele von uns kennen sich bereits, denn in den vergangenen Wochen haben wir uns mit viel Liebe um den Riesen gekümmert. Wir haben gesungen. Lieder, von denen wir hoffen, dass sie ihm gefallen. Wir haben vorsichtig verschiedenste Teile seines Körpers freigelegt. Geprobt. Getanzt. Debattiert und rezitiert. Ja sogar die meterlange trockene Riesen-Zunge haben wir mit einem köstlichen Mahl und unserer lebendigen Gastfreundlichkeit befeuchtet. Jetzt ist es wirklich an der Zeit, ihn zu wecken. Die Luft knistert vor Aufregung und viele unter uns singen bereits das Riesenlied (A). Mit der Melodie des Riesenliedes bringen wir gleichzeitig eine Botschaft auf den Platz. Wir erinnern uns in diesem Lied an Tage und Orte, an denen wir besonders schön aufgewacht sind. Wir singen von Erinnerungen und Hoffnungen, für die wir gerne jeden Tag von neuem aufstehen.

## ***das Riesenwunder***

Plötzlich wird es still. In der Mitte des Platzes ist eine Gruppe auf bisher unentdeckte Teile des Riesens gestoßen. Ein Wunder. Wir kommen ihm immer näher. Doch was klingt da so süß? Eine zauberhafte, magische Melodie liegt in der Luft. Sind das wohl die Träume des Riesen? Vermutlich.

## ***Warum sind wir hier?***

Während wir den Riesen immer weiter freilegen, kommen mir allerlei Gedanken: Ich denke darüber nach, wie es überhaupt sein konnte, dass der Riese so müde wurde. Was ist geschehen mit den Menschenrechten? Und wie steht es hier und heute um sie? Wo ist sie, „Der Menschheit Stimme“, wie es in Beethovens Oper „Fidelio“ heißt?



## ***Siehst du mich? Hörst du mich?***

Während ich mich in meinen Gedanken verliere, wird an allen Ecken und Enden des Platzes an der Erweckung des Riesen gearbeitet. Einige von uns versuchen, den Schlaf aus den großen Riesenaugen zu waschen und sie feucht zu halten. Andere flüstern und singen die schönsten Botschaften in seine kleinen Riesenöhrchen und wieder andere bringen seine eingerosteten Riesenfinger wieder in Bewegung. Doch nichts hilft, nicht einmal die stampfenden Tänze auf seiner Riesenbrust. Er will einfach nicht aufwachen. Die Träume des Riesens werden immer heftiger. Eben waren sie noch verspielt und wohlklingend, jetzt sind sie aufbrausend, ja gar verstört.

## ***in Bewegung kommen***

Ich weiß nicht, was es ausgelöst hat, ob es die wilden Träume des Riesens waren oder unsere zunehmende Verzweiflung, aber irgendwann geraten wir nach und nach alle gemeinsam in einen Tanz. Wir kommen in Bewegung. Ein Tanz AUF dem Riesen. Wir stampfen gemeinsam: „Wach auf! Wach auf!“ Und plötzlich spüren wir es: Wir alle gemeinsam können es schaffen! Wir beginnen zu singen. Bei A bewegen wir uns, ziehen langsame, vorsichtige Kreise auf der Haut des Riesens, bei B1, B2, und B3 sprechen wir direkt zu ihm und hoffen, er kann uns endlich hören.

## **A**

Wir singen von unseren eigenen schönsten Vorstellungen vom Erwachen, von Gründen, für die es sich lohnt, aufzustehen. Wir begegnen einander.



# A

Amir Shpilman

Soprano

Alto

Tenor

Bass

## Text für A

Für Teil A der Komposition brauchen wir ein maximal 8 silbiges kleines Mantra!  
Eine Intention!

Beispiele:

„Die Sonne glitzert im Schnee“ / „Wach bitte auf! Wach bitte auf!“

„Do you smell what I backed?“ / „Get your bum up and dance!“

Diesen "Mantras" liegen folgende Fragen zugrunde:

Wie würde ich gerne geweckt werden? Welche positiven Dinge lassen mich gerne aufstehen? Wann habe ich mal wirklich die Augen aufgemacht – für mich, für andere, für die Welt?

Lass daraus ein maximal 8-silbiges Mantra entstehen.

Ein Satz, der sich gut singen lässt. und den DU mittragen willst in diese kollektive Erweckung! Der dich (und vielleicht auch andere) in Bewegung bringt.

Dabei muss dieses Mantra nicht immer voll ausgesungen werden, darf es gemurmelt, vokalisiert werden und immer wieder auch zum Vorschein kommen. Es ist DEINS. Dein persönlicher Beitrag der Erweckung. Hin und wieder darf es sich auch hinter Vokalsen verbergen und du denkst es nur. Aber die Intention ist immer da!

Alternative: Du sehnst dich nach etwas tierischerem? Vielleicht gibt es unter den Singenden auch ein Paar Hähne. Der Hahnenschrei – oft als erstes hörbares Zeichen des Morgens – ist ja auch in vielen Kulturen ein mythischer Weckruf und er bietet auch lautmalerisches Potential: sein Klang ist sein Inhalt! Die Nacht ist vorbei. Steh auf. Sieh hin. Handle!

(Nord)deutsch: „Kikeriki“

Französisch: „Cocorico“

Türkisch: „Ü-ürü-üüü!“

Swahili: „Kukurukuu!“



## **B1 - Du**

ICH werde mir DEINER – RIESE – bewusst und versuche, DICH anzusprechen.

ICH stelle MICH DIR vor und auch SIE und IHN und THEM, die neben mir stehen und auch singen.

Aber: Sprichst DU – RIESE – überhaupt dieselbe Sprache wie WIR?

Eine Meditation über das ICH und das DU.

Eine Vorstufe zum WIR.

Eine Kontaktaufnahme.

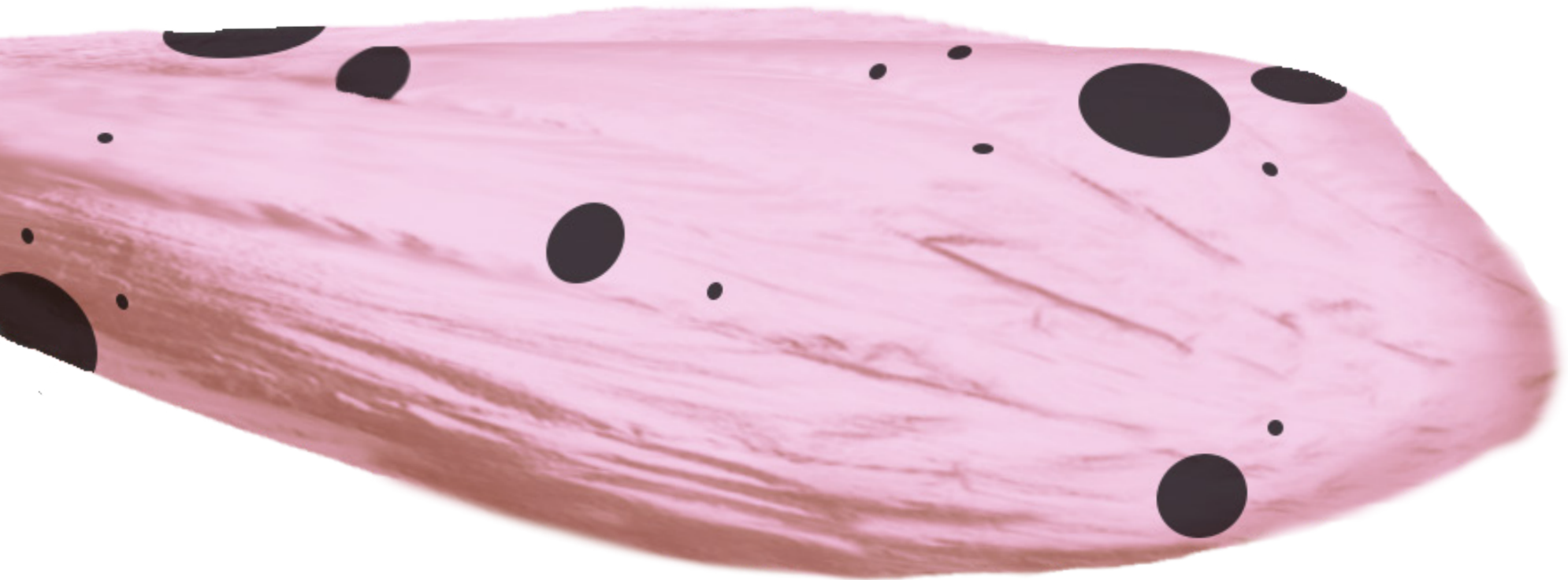
## **B2 - Heilig ist das Leben**

ICH habe verstanden. Nur gemeinsam sind WIR stark. Jeder für sich, aufgehoben im Ganzen. DU – Riese – wirst nur erwachen, wenn WIR uns um unser WIR kümmern.



## ***der Riese erwacht***

Und da! Er regt sich, er dreht sich. Er erhebt sich! Könnt ihr es spüren? Der Riese ist wach! Und sogar sein Bauch wird sichtbar.



### ***B3 - Ach, und ich dachte***

Wir sind überwältigt, erfüllt. Wir sehen was wir gemeinsam können. Wozu wir gemeinsam im Stande sind. Nun bloß nicht hochmütig werden. Weiter offen bleiben und nie aufhören, wach zu sein und an das Erwachen des Riesen zu glauben. Lasst uns diesen Zustand, dieses immer wieder Erwachen, feiern und kultivieren.



## ***Der Riese sagt Danke***

Und der Riese, was macht er, nun wo er ganz wach und froh erscheint? Er sagt: „Danke.“ mit dem schönsten Lied überhaupt und löst sich auf - in uns.

So ist das mit den Riesen der großen Sachen, die die ganze Menschheit betreffen: Wenn sie auf Beachtung finden, dann verschwinden sie. Ganz bescheiden und doch so unendlich stark. Lasst uns also immer weiter vom Riesen erzählen und von den Menschenrechten, für die er steht. Er ist eine große Geschichte. Eine wichtige Geschichte – und sie betrifft uns alle!

***geschrieben von einer von vielen, die den Riesen geweckt haben, am 20. September 2025***

**!!!AUSBUDELN!!!**

Wer vorher mit dabei sein möchte,  
ist herzlich eingeladen, sich mit dem künstlerischen Team und verschiedenen Expert\*innen in die Geschichte,  
Bedeutung und Relevanz der Menschenrechte für uns heute zu „buddeln“.  
An fünf Terminen möchten wir mit Ihnen auf dem Opernplatz zu verschiedenen Aspekten des Themas zusammenkommen.

Ausbuddeln 1: Was ist am Platz?  
2. September 2025, 17.30 Uhr

Ausbuddeln 2: Menschenrechte lesen!  
3. September 2025, 17.30 Uhr

Ausbuddeln 3: Mehr Menschenrechte Teil 1  
6. September 2025, 11.30 Uhr

Ausbuddeln 3: Kinderrechte  
6. September 2025, 16.00 Uhr

Ausbuddeln 3: Mehr Menschenrechte Teil 2  
6. September 2025, 17.30 Uhr

Ausbuddeln 4: Menschenrechte leben durch Inklusion  
10. September 2025, 17.30 Uhr

Ausbuddeln 5: Menschenrechte feiern!  
11. September 2025, 17.30 Uhr

**20. September 2025**

**ein Projekt des UFO  der deutschen Oper am Rhein**

**Komposition: Amir Shpilman**

**Regie: Georg Schütky**

**Dramaturgie: Juliane Schunke**

**Ausstattung: Helene Payrhuber und Sophia Profanter**